

**95. Beilage im Jahre 2024 zu den Sitzungsberichten
des XXXI. Vorarlberger Landtages**

Selbstständiger Antrag der FPÖ, SPÖ und NEOS

Beilage: 95/2024

An das
Präsidium des
Vorarlberger Landtages
Landhaus
6900 Bregenz

Bregenz, am 29. Mai 2024

**BETREFF: funktionierende Wildtierhilfe – Endlich den Weg für eine
professionelle Anlaufstelle für Wildtiere in Vorarlberg frei machen!**

Sehr geehrter Herr Präsident!

Vorarlberg ist geprägt von Naturlandschaften und einer reichen Biodiversität. Es ist dabei auch von entscheidender Bedeutung, die Bedürfnisse von Wildtieren zu erkennen und ihre Lebensräume zu bewahren.

Der Verein „Wildtierhilfe Vorarlberg“ bemüht sich seit dem Jahr 2018 (!!!) ehrenamtlich um die Professionalisierung einer Artenschutzstation für Vorarlberg und macht auf dieses wichtige Anliegen kontinuierlich aufmerksam.

Die Wildtierhilfe engagiert sich nicht nur in der Rettung und Rehabilitation verletzter oder verwaister Tiere, sondern auch in der Aufklärung der Öffentlichkeit über die Bedeutung des Naturschutzes sowie über die Rolle jedes Einzelnen in diesem sensiblen Ökosystem. Durch diese Arbeit trägt die Wildtierhilfe maßgeblich zur Förderung eines harmonischen Zusammenlebens von Menschen, Tieren und Natur bei.

In den letzten Jahren wurden immer wieder Gespräche zwischen Vertretern des Vereins „Wildtierhilfe Vorarlberg“ und Behörden - sowie Jagdvertretern und der Politik geführt. Das Projekt liegt somit seit vielen Jahren auf dem Tisch und war mehrfach Thema in Debatten im Vorarlberger Landtag. Während sich die Oppositionsvertreter von Beginn an zu diesem wichtigen Projekt bekannt haben, war zuletzt auch seitens der Regierungsfractionen ein grundsätzliches Bekenntnis zu diesem Projekt erkennbar.

Eine Artenschutzstation für Vorarlberg - kontrollierbar und transparent - ist aus unserer Sicht unterstützenswert und dringender denn je. Das Ziel soll dabei keine dauerhafte Unterbringung, sondern die Auswilderung der Tiere sein.

Die letzte diesbezügliche Besprechung zwischen dem Verein, Behördenvertretern und der Politik fand im Juni 2023 statt. Dabei wurden die Bauausführung, die Finanzierung und die rechtliche Situation besprochen. Allen Parteienvertretern sind die zahlreichen rechtlichen Abklärungen für die Umsetzung einer Artenschutzstation für die Wildtierhilfe bekannt.

Das Projekt soll am Standort beim Vorarlberger Tierschutzheim in Dornbirn realisiert und errichtet werden. Die Dornbirner Stadtvertretung hat in ihrer 25. Sitzung am 23. Mai 2024 einstimmig die Einräumung eines Baurechts beim Vorarlberger Tierschutzheim (Gst-Nr. 9292/1) genehmigt und zwischenzeitlich konnte laut Information des Vereins auch die komplette Finanzierung des Baus gesichert werden.

Nachdem die Stadt Dornbirn „grünes Licht“ im Rahmen des Baurechtes gegeben hat, ist es auch unserer Sicht endlich an der Zeit, Nägel mit Köpfen zu machen und die gesetzlichen Hürden für eine professionelle Anlaufstelle für Wildtiere in Vorarlberg aus dem Weg zu räumen.

Die unterzeichnenden Abgeordneten stellen daher gemäß §12 der Geschäftsordnung des Vorarlberger Landtags folgenden

A N T R A G

Der Vorarlberger Landtag möge beschließen:

„Die Vorarlberger Landesregierung wird aufgefordert, dem Landtag ehestmöglich eine Regierungsvorlage über eine Änderung des Gesetzes über Naturschutz und Landschaftsentwicklung (GNL) vorzulegen, damit eine professionelle Anlaufstelle für Wildtiere in Vorarlberg am Standort beim Tierschutzheim Dornbirn errichtet werden kann. Die fachliche Qualifikation der Mitarbeitenden sowie die Dokumentationspflicht soll entsprechend berücksichtigt werden.“

LAbg. Nicole Feurstein-Hosp
FPÖ-Tierschutzsprecherin

LAbg. Elke Zimmermann
SPÖ-Tierschutzsprecherin

LAbg. Fabienne Lackner
NEOS-Tierschutzsprecherin